
Postulat Müller Heinrich, SP, und Mitunterzeichnende vom 8. September 2022 betreffend "Der rote Faden darf an der Kreuzung nicht abreissen! - Sicheres Velofahren auch an Strassenkreuzungen, Kreiseln und Strassenquerungen"

Antrag

Der Gemeinderat wird aufgefordert, bei Strassensanierungen und an besonders gefährlichen Stellen möglichst bald die Verkehrsfläche, die für das Velo vorgesehen ist, besser zu kennzeichnen (z. B. eine Hervorhebung durch gelbe Abtrennungsstriche oder reflektierende überfahrbare Spurgrenzenmarkierungen, bauliche Massnahmen oder Kennzeichnung der Veloverkehrsfläche durch Einschlämmung mit roter Farbe oder anderen, geeigneten optischen Massnahmen). Zudem sollte neben Fussgängerstreifen, wie etwa bei der Kreuzung Altenburgstrasse/Zentralstrasse eine rote Veloquerung signalisieren, dass hier auch viele Fahrradfahrende die Strasse queren. Grosszügig dimensionierte und gegen überholende Fahrzeuge baulich gesicherte Mittelinselbereiche sollen ein sicheres Queren von Hauptstrassen in Etappen ermöglichen (Migros) oder ein Linksabbiegen ab den Hauptstrassen unterstützen. Bei Kreiselzufahrten sollte durch Aufweitung der zuführenden Radstreifen dem Vierradverkehr dauerhaft in Erinnerung gerufen werden, dass Velos vor der Kreiseleinfahrt in die Mitte der Fahrspur einspuren. Weiter wird der Gemeinderat eingeladen, den KGV-Massnahmenbereich F Veloverkehr, dessen Umsetzung ab 2017 (Planung) bzw. 2019 (Realisierung) geplant war, zu forcieren und noch in dieser Legislatur mit der Planung und Umsetzung zu beginnen.

Begründung

Gemäss dem Kommunalen Gesamtplan Verkehr (KGV) sollte die Gemeinde seit 2017 daran sein ihre Veloverbindungen sicherer zu machen. Wir bemängeln, dass die Entwicklung zu langsam stattfindet und möchten deshalb eine Beschleunigung bewirken.

Eine klare Kennzeichnung der Verkehrsfläche für Velos kann eine kanalisierende Wirkung auf den Zweiradverkehr haben und kann somit die Verkehrsflächen entflechten. Für die motorisierten Verkehrsteilnehmenden hat dies eine wichtige Signalwirkung. Die Bereitschaft entsteht das Tempo anzupassen und die Aufmerksamkeit wird auf allfällige Gefahrensituationen gelenkt. Attraktive, schnelle und sichere Veloverbindungen entlasten die Strassen zu Gunsten von jenen, die am meisten auf das Auto angewiesen sind.

In Wettingen gehen 2'500 Kinder und Jugendliche zur Schule. Über 14'000 Autos frequentieren täglich allein die Landstrasse. Die Begegnungsorte von Langsamverkehr und motorisiertem Verkehr müssen vermehrt Aufmerksamkeit erhalten.

Wir sehen auch gute Ansätze in Wettingen. Stellvertretend sei die Kreuzung Gottesgraben mit der Staffelstrasse für Velo und Fussgänger erwähnt. Wir halten dies für eine gute bauliche und optische Lösung, die für alle Verkehrsteilnehmer Sicherheit und Klarheit bringt. Auch die weiss markierten Radstreifenersatzteppiche auf der Scharenstrasse sind ein guter Ansatz, sollten aber noch etwas breiter ausgestaltet sein, um die subjektive Sicherheit der Velofahrenden zu verbessern.

